

## Kurzprotokoll der Stadtratssitzung vom 26.11.2015

**Beginn:** 19.30 Uhr  
**Ende:** 21.45 Uhr

**Ort:** Großer Sitzungssaal Rathaus

**Sitzungsleiter:** Dietmar Gruchmann

### TOP 1: Bürgerfragestunde

nichts

### TOP 2: Informationen zum Projektstand EWG, Bericht der Geschäftsführung

#### Herr Nolte:

- Geschäftsentwicklung liegt im Bereich der im Sommer 2015 angepassten Planung
- Wärmepreis sinkt; auch Kosten sinken durch gezielte Einsparungen
- Vertrieb ist weiter schwierig, v.a. im Bestand (auch durch Gesetzeslage: "Warmmieten-Egalität")
- EWG ist jetzt ISO-zertifiziert
- neuer technischer Leiter ab 2016: Herr Adeli (?)
- Wärmebergbaugutachten zeigt, dass erheblich höhere Schüttung möglich wäre; wird ab 2016 im Testbetrieb versucht
- "Sommergeschäft" in Aussicht genommen: Wärme für Kälte
- Kommunikationszone: Planungen für Komplettversorgung durch Geothermie (sehr wirtschaftlich und umweltfreundlich wegen Nähe zu Heizzentrale - Nutzung der Rücklauftemperatur möglich)
- gerade abgeschlossen Anbindung Neue Mitte/Galileo Forschungscampus
- weitere Projekte im Forschungscampus folgen

Hr. Adolf: Meint grundsätzlich, dass CO2-Einsparungen besser und billiger dezentral (durch Blockheizkraftwerke) erreicht worden wären. EWG bleibt konstant unter ihren Zielen.

Hr. Krause: Man hat inzwischen viel Lehrgeld bezahlt, aber ist jetzt auf einem Niveau, mit dem man gut in die Zukunft gehen kann.

Hr. Dombret: Wünscht sich, dass nächster Business-Plan realitätsnäher ist als bisher (erfahrungsgestützt).

Hr. Braun fragt, wieviel Wetterabhängigkeit zum Tragen kommt.

Hr. Nolte: sehr starke Kälte ist nicht positiv, weil dann mehr mit Gas zugeheizt werden muss. Am besten (aus Geschäftssicht) ist mäßige Kälte.

### TOP 3: Sanierung Bürgerhaus Garching - Teilnahme der Stadt Garching am Bundesprogramm "Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen"

Neu eingerichtetes Bundesprogramm, für das sich die Stadt umgehend beworben hat.

Fördersumme könnte sich auf bis zu 1,9 Mio Euro belaufen.

Einstimmige Zustimmung

### TOP 4: Kinderkrippe "Nachbarskinder" Vertragsanpassung mit Nachbarschaftshilfe

Einstimmige Zustimmung zur Anpassung des Vertrags, v.a. hinsichtlich Defizitausgleich; jetzt wie bei anderen Kitas.

## **TOP 5: Kommunikationszone, Sachstand des Bauleitplanverfahrens und bisherige Anpassungen des Siegerentwurfes**

Herr Zettl:

- erläutert die zwei Bauabschnitte - zunächst soll "inneres L" umgesetzt werden.
- Mögliche Aufteilung des Sozialen Wohnungsbaus im ersten Förderweg über beide Bauabschnitte

Hr. Krause: will möglichst den Stellplatzschlüssel nicht runterschrauben, schon weil das ein Instrument ist, um zu dichte Bebauung zu verhindern. Schlägt im Namen der Fraktion vor, dass erst Erfahrungen aus anderen Baugebieten eingeholt werden, bei denen man wenig Stellplätze vorgesehen hat, bevor wir zustimmen.

Fr. Haerendel: Verteilung des Sozialen Wohnungsbaus besser als alles an einer Stelle.

Hr. Euringer und Hr. Ascherl wollen Stellplatzschlüssel nicht angehen, sondern bei gesetzl. Vorgaben bleiben.

Hr. Adolf betont, dass gute Wegführung des Schranerwegs ihm sehr wichtig (und auch so beschlossen) ist.

Hr. Zettl sagt, dass als Standort für die Schule noch zwei Optionen bestehen und man erst nach der Festlegung auch den Weg vernünftig planen kann.

Hr. Braun plädiert dafür, die Stellplatzfrage nach modernen und nachhaltigen Gesichtspunkten anzugehen. Dafür könnte man sich Informationen einholen. Innovativ und nach vorne denken!

Bgm. und Hr. Baierl stimmen zu, dass wir grundsätzlich Stellplatzfrage angehen müssen.

Hr. Baierl fragt nach Sport- und Freiflächen und sagt, dass davon nicht mehr so viel bleibe, wie ursprünglich vorgesehen.

Hr. Dombret plädiert dafür, sich jetzt nicht mit Stellplatzfrage aufzuhalten. Findet auch schwierig, wenn man selbst als öffentlicher Bauherr sich einen niedrigeren Schlüssel genehmigt.

Fr. Wundrak findet es schwierig, falls die Schule unmittelbar an B11 ist.

Hr. Zettl entgegnet, dass Siegerentwurf das so vorgesehen hat und die Lärmschutz- und Emissionsregelungen mit der Schule leichter eingehalten werden können.

Hr. Braun fragt nochmal, ob man Stellplatzfrage nicht doch angehen kann und ob das zu Verzögerungen führt.

Einstimmige Zustimmung zu Punkt 1 und 2 (3 fällt weg)

## **TOP 7: Mitteilungen aus der Verwaltung**

- Pächter des Rondell hat zum 31.12.2015 gekündigt.
- Aktenvermerk Fr. Stein z. Stand im "Mei Wirtshaus" Nebenraum (Anfrage Furchtsam): Raum gehört nutzungsrechtlich zur Feuerwehr, deshalb keine Durchgangstür zum Gasträum.
- Hr. Furchtsam erwidert, dass Feuerwehr aber zu gemeinsamer Nutzung mit dem Wirt bereit wäre.
- Ergebnis: Brandschutztür wird in Haushaltsberatungen aufgenommen.

## **TOP 8: Sonstiges; Anträge und Anfragen**

- Hr. Ascherl fragt nach Erhöhung der Kreisumlage.  
Hr. Janich sagt, dass es zu einer Erhöhung von derzeit 11,5 Mio auf 16 Mio kommen könnte (nicht nur durch prozentuale Erhöhung, sondern auch wegen guter Einnahmen)
- Hr. Adolf weist auf schlechte Beleuchtung der neuen Radlstände hin. Hr. Zettl sagt, dass das bereits in Angriff genommen ist.

Für das Protokoll

Ulrike Haerendel, 26.11.2015